

Dr. Johannes GOTTSCHALL
Anatomisches Institut der Universität
Gloriastrasse 19
8006 Zürich

An
Dr. Beat Knecht
VAUZ
Schönberggasse 2
8001 Zürich

Betr.: Kontroverse Direktor-Oberassistent

Zürich, 30.10.1981

Sehr geehrter Herr Kollege Knecht,
der Grund meines Schreibens ist folgender:

Schon seit einiger Zeit bestehen Spannungen zwischen Herrn Prof. Zenker (Direktor des Anatomischen Instituts der Universität) und mir (seit 2 Jahren, etwa, Oberassistent), der ich in seiner wissenschaftlichen, neuroanatomischen Arbeitsgruppe Mitarbeiter bin. Während unseres letzten Gesprächs, aus dem sich sachliche Differenzen zwischen uns bezüglich wissenschaftlicher (formal wie inhaltlich) Arbeitsweise ergaben, drohte er plötzlich mit der Bemerkung "Suchen Sie sich eine andere Stelle, ich gebe Ihnen dazu 6 Monate Zeit", und "Ich werde sofort die nötigen Schritte bei der Erziehungsdirektion einleiten". Ich muss hinzufügen, dass ich sowohl bei, ausnahmslos allen, Mitarbeitern des Instituts auf zumindest freundliche Aufnahme stosse, das gleiche gilt in vielleicht noch stärkerem Masse für die Studenten, und dass ich jeder Attacke bezüglich meiner Arbeitszeit in Lehre und Forschung auf wirksamste Weise begegnen kann. Ich bin nicht gewillt den Drohungen von Herrn Prof. Zenker zu erliegen, zumal mir die Arbeit am Institut Spass macht und mir die Menschen, Mitarbeiter wie Studenten sehr am Herzen liegen.

Ich wende mich an Sie als den, glaube ich, zuständigen Vertreter unserer Berufsgruppe mit folgenden Fragen und Bitten: 1) Hat ein Institutsdirektor, nach geltendem Recht, die Macht, auf rein willkürliche Basis, einen Oberassistenten seines Instituts zu entlassen? 2) In welchem Reglement ist die Beschreibung und Festlegung der Arbeitsweise wissenschaftlicher Belange festgeschrieben und wo kann man es einsehen? 3) Könnten Sie mir einen Assistentenvertreter benennen, mit dem ich mündlich über diese Sache sprechen könnte? 4) Wo kann man Einsicht nehmen in die Universitätsordnung? 5) Hat die Interessenvertretung der Assistenten und Oberassistenten der Universität in einem derartigen Konfliktfall einen klaren Standpunkt, wenn ja welchen? 6) Wird in der VAUZ in irgend einer Weise über die Demokratisierung des Arbeitsprozess an der Universität Zürich debattiert und vielleicht sogar eine Initiative diesbezüglich lanciert werden (unter Demokratisierung verstehe ich unter anderem: Abwechslungsweise Führung der Amtsgeschäfte einer Institutsdirektion nach Neuwahl, Mitspracherecht von Assistenten und Studenten wie auch dem Institutspersonal über die Sie betreffenden Belange, und zwar in einer verantwortlichen Weise, etc. etc.).

Ich möchte Sie inständig bitten, dieses Schreiben, wegen seiner Brisanz meinerseits, sehr diskret zu behandeln, und mir in Anbetracht der Dringlichkeit des Anliegens möglichst umgehend Antwort zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

J. Gottschall
(J. Gottschall)

Copy am 2.12.81 1500-1615
= sendet Kopie an Stellungsamt, für
Langfristige, gutachterliche, langfristige
und tiefgründig.

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 29. Juli 1981

Herrn
Dr. J. Schatz
Treuhandbüro
Walchestrasse 25
8035 ZUERICH

Beilage "Interkantonales Syndikat" (Informationsblatt),
VAUZ-Bulletin, Juni 1981

Sehr geehrter Herr Dr. Schatz,

hiermit erlauben wir uns, Ihnen für die Arbeiten im Zusammenhang mit obgenannter Beilage - Kleben der Geschäftsantwortkarten und Einlegen der Beilage ins Bulletin - Rechnung zu stellen.

Dürfen wir Sie bitten, den Betrag mittels beigelegtem Einzahlungsschein auf unser Konto zu überweisen.

Mit dem besten Dank und freundlichen Grüssen



B. Simmen

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8001 Zürich, 29. Juli 1981

Herrn
Dr. J. Schatz
Treuhandbüro
Walchestrasse 25
8035 ZUERICH

R e c h n u n g

für Beilage "Interkantonaales Syndikat" (Informationsblatt),
VAUZ-Bulletin, Juni 1981

Wir haben folgende Arbeiten für Sie ausgeführt:

Kleben der Geschäftsantwortkarten	7 Std. à Fr. 20.--	Fr. 140.--
Einlegen der Beilage ins Bulletin	4 Std. à Fr. 20.--	Fr. 80.--
		<hr/>
	Total	Fr. 220.--
		=====

Beilage: 1 Einzahlungsschein

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

27. Mai 1981

Dr. H. Gutscher
Präsident der VAUZ
Haus Belmont
Schönberggasse 2
8001 ZUERICH

Herrn
Prof. Dr. K. Widmer
Sekretariat HRK
Rämistrasse 71
8006 ZUERICH

Sehr geehrter Herr Professor Widmer,

Ich habe dem neuen Vorlesungsverzeichnis (S. 26) entnommen, dass die Bezeichnung für das Sekretariat der HRK in "Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik" umgewandelt, bzw. mit diesem Zusatz versehen wurde.

In diesem Zusammenhang würde die Assistentenvereinigung gerne erfahren, welche Gründe zu dieser Neubezeichnung geführt haben und insbesondere, ob damit eine Einschränkung des Tätigkeits- und Zuständigkeitsprofils der ganzen Hochschulreform-Kommission auf die blosse Verwaltung des (unbestritten wichtigen) Hochschuldidaktikangebots angestrebt wird.

Die Assistentenvereinigung könnte eine solche Entwicklung angesichts der nicht geringer gewordenen strukturellen Probleme an der Universität nicht befürworten. Sie wird deshalb auch ihre Vertreter in der HRK bitten, diese Punkte in einer der nächsten Sitzungen einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. H. Gutscher, Präsident)

Kopie an: R. Hornung
K. Cassée

Wiedersehen
20. Mai

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Walcheter
8090 Zürich
Telefon 2591111

VAUZ
Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich
Schönberggasse 2

8001 Zürich

Ihr Zeichen
Unser Zeichen Sp/uw

Zürich, 19. Mai 1981

Adressen der Mittelbau-Angehörigen

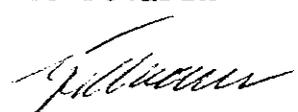
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben die Erziehungsdirektion vor längerer Zeit angefragt, ob sie der VAUZ eine Liste Ihrer Mitglieder (Assistenten, Assistenzärzte, alle Angehörigen des Mittelbaus) mit Instituts- und Privatadressen, laufend ergänzt nach dem neusten Stand, zur Verfügung stellen könnte.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass uns dies nicht möglich ist. Da die Datenverarbeitungsanlage des Kantons überlastet ist, müssen wir uns auf die unerlässlichen Arbeiten beschränken. Unter- und Oberassistenten werden bei uns ausserdem nicht separat erfasst.

Wir bedauern, Ihnen nicht besser dienen zu können und entschuldigen uns für die verspätete Antwort.

Mit freundlichen Grüssen
ERZIEHUNGSDIREKTION
Abteilung Universität
Die Sekretärin


Dr. Margrit Spillmann

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

Schönberggasse 2
8006 Zürich, 11. März 1981

An den Rektor
der Universität Zürich
Herrn Professor Dr. G. Hilty
Rämistrasse 71
8006 ZUERICH

Sehr geehrter Herr Rektor,

An der letzten Sitzung des Senatsausschusses ist die Einladung an die Assistentenvereinigung ergangen, mit zwei Vertretern an einer Podiumsdiskussion am Dies über 'Strukturen und Funktionen der Studentenschaft' teilzunehmen. Der Vorstand der VAUZ hat sich an seiner Sitzung vom 24. Februar sowie an der Ausschusssitzung vom 3. März eingehend mit dieser Einladung befasst. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir einhellig zum Schluss gekommen sind, an der geplanten Veranstaltung nicht teilnehmen zu wollen.

Der Mittelbau der Universität Zürich versteht sich seit seiner Konstituierung als Assistentenvereinigung auch als Bindeglied und Vermittlungsinstanz zwischen den universitären Ständen der Studenten und der Professoren. In dieser Funktion sind wir stets gerne bereit und auch interessiert, zu einem konkreten und ausgearbeiteten Vorschlag für eine Neuorganisation einer verfassten Studentenschaft Stellung zu nehmen. Wir würden in einem solchen Fall eine in aller Besonnenheit vorbereitete schriftliche Stellungnahme vorziehen. Da unseres Wissens zudem ein derartiger Vorschlag nicht vorliegt, und wir selbst im gegenwärtigen Zeitpunkt auch keinen vorzulegen haben, erscheint uns die Teilnahme an einer solchen Podiumsdiskussion zur Zeit nicht sinnvoll. Hingegen erhalten wir sehr gerne das von unseren Vertretern im Senatsausschuss bereits vorgetragene

VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich

- 2 -

Angebot aufrecht, im Rahmen der Stiftungsfeier im Lichthof wie bei früheren Gelegenheiten kurz über aktuelle Anliegen unseres Standes zu orientieren.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen des Vorstandes

(Dr. H. Gutscher, Präsident)

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Wissenschaftliche Abteilung Universität-Irchel
Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Telefon 01/257 47 50

Ausstellungen und Ateliers Universität-Zentrum
Künstlergasse 16, 8006 Zürich
Telefon 01/257 23 31

19. Februar 1981

Lieber Heinz,

an der Senatsausschuss-Sitzung vom 17. Februar teilte der Rektor seine Vorstellung von der Teilnahme der unteren Stände am Dies academicus (29. 4. 81) mit. Danach findet unter der Leitung des Kantonsratspräsidenten Spillmann eine Podiumsdiskussion über "Strukturen und Funktionen der Studentenschaft" um 15.15 Uhr im Kongresshaus statt. Teilnehmer werden sein: 2-3 Studentenvertreter, 2 Assistenten, 1 PD und 2 Professoren. Es wäre gut, wenn die Bestimmung der beiden VAUZ-Vertreter an der öffentlichen Vorstandssitzung am 24. Februar vorgenommen oder wenigstens in die Wege geleitet werden könnte. Vielleicht kannst Du Dich schon nach geeigneten Leuten umsehen, wobei ich hoffe, dass Du Dich zur Verfügung stellen könntest. Ich möchte mich zum vornherein von einer Teilnahme ausnehmen: Alter, spezielles Anstellungsverhältnis (untypisch für die Grosszahl der Assistenten) und mangelnde Schlagfertigkeit sprechen dagegen.

Mit herzlichem Gruss

Hans Jung



ZÜRICH, den 3. März 1981

Zü/sf

An den Präsidenten der VAUZ
Herrn Dr. Beat Knecht
Kinderspital, Medizinische Klinik
Steinwiesstrasse 75

8032 Zürich

6.3.81: Bitte weiter bitten um
den jährl. Präsidenten zu
erleuchten, Name Beat

Podiumsgespräch am Dies Academicus 1981

Sehr geehrter Herr Präsident,

Wie Sie bereits wissen, wird am Dies Academicus vom
29. April 1981 im Anschluss an das Mittagessen um 15.15 Uhr
im Kongresshaus ein Podiumsgespräch über

Strukturen und Funktionen der Studentenschaft

stattfinden, das unter der Leitung von Kantonsratspräsident
Ernst Spillmann steht.

Neben zwei Professoren, einem Privatdozenten und zwei
Assistenten werden drei Studenten an diesem Gespräch teil-
nehmen. Ich bitte Sie höflich, mir bis Ende März 1981 die
Namen der beiden Delegierten der VAUZ mitzuteilen.

Die Podiumsteilnehmer sind selbstverständlich auch zum
vorangehenden Mittagessen eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

G. Hilty, Rektor

ELEKTORAT INFORMIERT PAUL MICHEL
ALEX SCHWARZ